



APRIL BIS  
SEPTEMBER  
2025

Evangelische  
Kirchengemeinde  
**Versöhnungskirche**  
**Matthäuskirche**  
Fulda

Gemeindefest



**Pfarrerin Tina Oehm-Ludwig**

Tel. 0661 52 69 0

Mobil 0174 65 64 668

E-Mail: [Pfarramt1.Versoehnungs-Matthaeuskirche@ekkw.de](mailto:Pfarramt1.Versoehnungs-Matthaeuskirche@ekkw.de)



**Pfarrerin Laura Baumgart**

Tel. 0661 965 982 90

Mobil 0160 94 68 13 21

E-Mail: [Pfarramt2.Versoehnungs-Matthaeuskirche@ekkw.de](mailto:Pfarramt2.Versoehnungs-Matthaeuskirche@ekkw.de)



**Sekretärin Solveig Wilshusen**

Di. und Do. 8.30 bis 13.00 Uhr

Tel. 0661 52 69 0

E-Mail: [Solveig.Wilshusen@ekkw.de](mailto:Solveig.Wilshusen@ekkw.de)

**Newsletter**

Sie möchten immer aktuell informiert werden? Scannen Sie den QR-Code und abonnieren Sie unseren Newsletter.



**Herausgeber**

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Versöhnungskirche-Matthäuskirche Fulda

Aschenbergplatz 14

36039 Fulda

Tel. 0661 52 69 0

[www.versoehnungs-matthaeuskirche.de](http://www.versoehnungs-matthaeuskirche.de)

**V.i.S.d.P.**

Pfarrerin Tina Oehm-Ludwig

**Mitarbeit**

Pfarrerin Tina Oehm-Ludwig,  
Pfarrerin Laura Baumgart,  
Solveig Wilshusen

**Layout**

Tom Meiselbach

**Druck**

Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen

**Auflage**

2.200 Exemplare

# Liebe Gemeinde

- Es ist nur ein kleiner Buchstabe – und doch steckt so viel darin: das „Ö“. Im evangelischen Gesangbuch wie im katholischen Gotteslob markiert ein „Ö“ die Lieder, die wir gemeinsam singen können. Es sind Lieder, die Konfessionen überwinden, Stimmen verbinden und Herzen öffnen. Dieses unscheinbare „Ö“ erzählt von einer großen Hoffnung: Dass wir als Christinnen und Christen trotz aller Unterschiede gemeinsam unterwegs sind im Glauben, im Singen, im Leben.

Auch bei uns hier in der Gemeinde wird dieses „Ö“ lebendig. In der Zusammenarbeit mit den drei katholischen Kirchengemeinden auf unserem Gemeindegebiet zeigt sich, wie wertvoll echte Ökumene ist. Sie lebt nicht nur auf dem Papier, sondern in

vielen ökumenischen Ehen und in konkreten Begegnungen – sei es beim ökumenischen Kinderbibeltag, bei der ökumenischen Bibelwoche oder in den gemeinsam gefeierten Schulgottesdiensten. Da wird sichtbar: Ökumene ist keine theoretische Idee, sondern gelebte Gemeinschaft.

Natürlich gibt es Unterschiede zwischen unseren Kirchen und das ist auch gut so. Denn Einheit bedeutet nicht, alles gleich zu machen, sondern das Verbindende in den Mittelpunkt zu stellen, ohne das Trennende zu verschweigen. Vielleicht erinnert uns das kleine „Ö“ in unseren Gesangbüchern gerade deshalb daran: Dass Gott größer ist als unsere Grenzen. Und dass unser Glaube am lebendigsten ist, wenn wir ihn teilen.

In diesem Gemeindebrief nehmen wir Sie mit auf eine kleine Entdeckungsreise zu Orten, Momenten und Menschen, an denen das „Ö“ sichtbar und spürbar wird – mitten unter uns.

Ihre Pfarrerin  
Laura Baumgart –

# Miteinander glauben

Katholisch und evangelisch – zwei Konfessionen, aber ein Glaube. In unserer Gemeinde ist die Ökumene im Miteinander der Gemeinden gewachsen durch gemeinsame Gespräche, Gottesdienste und Projekte. Das war nicht immer so. Aber das, was uns verbindet, ist stärker als das, was uns trennt.

- Lesen Sie auf den nächsten Seiten, welche Rolle der evangelische Trätzhof inmitten des katholischen Fulda spielt und wie Peter Stiebing, Irmgard Pietsch und Gisela Bauer das Wachsen

der Ökumene ganz persönlich erlebt haben. Außerdem haben wir unsere regelmäßigen ökumenischen Veranstaltungen einmal für Sie zusammengestellt und fragen Pfarrer Markus Agricola, was Ökumene für ihn bedeutet.





## „Das kleine gallische Dorf“ – der evangelische Trätzhof im katholischen Fulda

● *Wir befinden uns im Jahr 1938. Ganz Fulda ist von Katholiken bewohnt. Ganz Fulda? Nein! Es gibt auch ein von unbeugsamen Protestanten besiedeltes Dorf...* Mit dieser Abwandlung des bekannten Textes aus „Asterix und Obelix“ kann man vielleicht die Situation des Trätzhofes in den 40er und 50er Jahren beschreiben. Mitten in der traditionell katholisch geprägten Stadt Fulda lag ein kleiner, aber bedeutungsvoller Ort evangelischen Lebens: der Trätzhof. Ursprünglich als landwirtschaftliche Siedlung gegründet, entwickelte sich der Trätzhof rasch zu einem eigenständigen Stadtteil mit einer bemerkenswerten Besonderheit: seine Bewohnerinnen und Bewohner waren überwiegend evangelisch.

Das führte besonders in den Nachkriegsjahren dazu, dass die Trätzer viel Ablehnung erfuhren und ihnen mit Vorurteilen begegnet wurde. Manch evangelisches Kind wurde in der Schule ausgegrenzt, mit anderen mied man den Kontakt. Zum Konfirmandenunterricht mussten die →

Jugendlichen bis in die Innenstadt laufen oder radeln, da es dort noch keine Kirche und kein Gemeindehaus gab. Und wehe man wollte als evangelisches Mädchen einen katholischen Jungen heiraten! Bis heute erzählen viele von den Kränkungen, die ihnen damals widerfahren sind.

Trotz dieser schwierigen Umstände hielten die evangeli-

schen Familien zusammen, organisierten sich eigenständig und bauten eine Kirche, ein Gemeindehaus und eine lebendige Kirchengemeinde auf. Heute hat sich die offene Feindschaft zum Glück zu einem respektvollen Miteinander verwandelt. Nur eins ist gleichgeblieben: Fast alle Bewohnerinnen und Bewohner am Trätzhof sind evangelisch. ■

*Schon aus der Ferne gut zu sehen – der Kirchturm am Trätzhof sowie der Innenraum der Kirche (Fotos: A. Herzog und L. Baumgart)*



# Ökumene persönlich – lebendige Begegnungen zwischen evangelischem und katholischem Glauben



- Der Begriff „Ökumene“ ist vom griechischen Wort “oikos” (= Haus) abgeleitet und meint die Bestrebungen der christlichen (hier der evangelischen und der katholischen) Kirche zur Zusammenarbeit bei **gemeinsam erkannten Aufgaben**.

Wie bin ich selbst davon berührt? Ich bin in Nordhessen geboren und dort in einer kirchenfremden, aber fest verankerten Familie in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Meine Beziehung zu unserer evangelischen Kirche entstand durch guten Kontakt zu unserem Pfarrer während der Konfirmandenzeit.

Erst unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg hörte ich von Flücht-

*Peter Stiebing erzählt aus seinem Leben zwischen den Konfessionen: Von der Dorfkirche in Nordhessen bis zur 63-jährigen Ehe mit seiner katholischen Frau – und warum er fest an eine gemeinsame Zukunft der Kirchen glaubt (Foto: privat)*

lingen aus dem Osten das Wort „katholisch“ und hatte gute Kontakte zu katholischen Familien und MitschülerInnen.

1960 lernte ich meine spätere Frau aus dem nordböhmischen Sudetenland kennen. Sie stammte aus einer bewusst katholischen Bauernfamilie. Unser Kennenlernen war vom Nachdenken über den eigenen Glauben und den Glauben der/des Anderen →

sowie von Gesprächen mit ihren Eltern und unseren Pfarrern begleitet. Von **allen** erfuhren wir viel Verständnis für unsere Vereinbarung, eine evangelisch beginnende Familie zu gründen, wobei meine Frau ihrer katholischen Kirche treu bleiben wollte. Wir durchlebten bis zum Tod meiner Frau 63 Jahre unserer Ehe und lernten Ökumene in bestem Sinne.

Ich bin nachhaltig glücklich über die außerordentlich gute ökumenische Zusammenarbeit unserer evangelischen und katholischen Nachbarkirchen auf dem Aschenberg in Fulda.

Meine Hoffnung geht dahin, dass es in überschaubarer Zeit zu **„einer christlichen Kirche“** kommen kann.



In Römer 15, Vers 7 heißt es:  
*Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.*

In einem kleinen Dorf im Odenwald wurde ich im evangelischen Glauben erzogen. Der sonntägli-

che Gottesdienstbesuch gehörte für uns Kinder dazu. In unserer kleinen Gemeinde gab es nur wenige Katholiken. Es waren überwiegend deutschstämmige Flüchtlinge, die nach dem 2. Weltkrieg aus den Ostgebieten gekommen waren. Deshalb wussten wir Kinder fast nichts über den katholischen Glauben.

Durch den Umzug nach Fulda 1978 aufgrund einer beruflichen Veränderung bewegten wir uns plötzlich mitten in der Diaspora. Der beste Studienfreund meines Mannes, der diese Veränderung auslöste, kam aus Kerzell und seine Familie praktizierte katholisches Leben intensiv. Wir sind seitdem bei allen Familienfesten dabei und lernten alle Bräuche und Rituale näher kennen.

Die erste Wohnung in Fulda lag in einer 10-Parteien-Wohnanlage, und wir waren die einzigen Evangelischen. Mit unserer 3-jährigen Tochter erkundete ich die Stadt Fulda, den Dom, die Michaelskirche, die Klosterkirche in der Weihnachtszeit, das Stadtschloss und andere Sehenswürdigkeiten.





*Mit Herz und Humor berichtet Irmgard Pietsch, wie sie als „evangelische Minderheit“ am Aschenberg heimisch wurde und wie Nachbarschaft und Freundschaft religiöse Grenzen ganz selbstverständlich überwinden (Foto: privat)*

Die Kirchentüren von St. Lukas blieben uns lange verschlossen. Kontakt zu den katholischen Mitbürgern am Aschenberg entwickelte sich langsam über den Besuch unserer Tochter des Kindergartens von St. Lukas. Nette Gespräche führten wir mit vielen Eltern und Erzieherinnen. Dies waren die ersten ökumenischen Erfahrungen.

Als wir 1983 in der Steidlstraße unser Haus bauten, lernten wir Nachbarn mit gleichen Interessen kennen – und keiner fragte erstmal nach dem Glauben. Hilfe war da, wenn man sie brauchte, egal ob evangelisch oder katholisch.

Zu dieser Zeit entstand am Aschenberg der katholische Familienkreis. Die Aschenberger Sternsinger der St.-Lukas-Gemeinde verteilen seitdem den Segen ökumenisch in jedes Haus, bis heute. Wir sind dafür sehr dankbar.

Auf dem Aschenbergplatz finden seit vielen Jahren gemeinsame Feste der beiden Kirchengemeinden statt. Ökumenische Gottesdienste, Andachten und Konzerte ergänzen das Miteinander.

Ich jedenfalls sehe, dass die Ökumene auf dem Aschenberg gelebt wird und bin dankbar dafür.



Ich habe das Miteinander unserer beiden Kirchengemeinden schon immer als gut →



*Gisela Bauer setzt sich mit Begeisterung und vollem Einsatz für das Miteinander der Kirchengemeinden ein. Seit Jahren bringt sie sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Versöhnungskirche und St. Franziskus ein und weiß aus Erfahrung – gemeinsam glauben macht einfach mehr Spaß (Foto: privat)*

empfundener. Intensiv wurde das Zusammenarbeiten, als Pfarrer Uche die Leitung der Pfarrei St. Lukas übernommen hat. Durch gemeinsame Sitzungen von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat zweimal im Jahr, durch gemeinsame Kinderbibeltage, die gemeinsamen Bibelwochen, die

Passionsandachten, die immer gegenseitig für die Kirchen vorbereitet wurden, und die gemeinsamen Pfarr-Gemeinde-Feste alle zwei Jahre wurde die Zusammenarbeit mit viel Leben erfüllt. Als Zeichen und Dank für sein Bemühen um das gute Miteinander wurde Pfarrer Uche bei seinem Abschied die Ehrenmitgliedschaft in der Versöhnungskirche verliehen.

Auch mit Pfarrer Agricola und nach der Zusammenlegung der drei Pfarrgemeinden St. Lukas, St. Bonifatius und St. Ottilia zur Pfarrgemeinde St. Franziskus wurde die lebendige Zusammenarbeit fortgesetzt. Seit einigen Jahren sind auch Gläubige beider Kirchen gemeinsam auf Pilgerwegen zu unterschiedlichen Zielen unterwegs gewesen.

Ich bin sicher, wir werden auch weiterhin sehr gut zusammenarbeiten, und ich finde es auch sehr wichtig, in unserer sich schnell verändernden Gesellschaft unseren christlichen Glauben gemeinsam zu leben und zu vertreten. Denn gemeinsam sind wir stark. ■

# Ein kleiner Auszug aus unserem vielfältigen ökumenischen Programm

## Bibelwoche

Die Ökumenische Bibelwoche zu Beginn der Passionszeit ist eine Aktion, mit der wir jedes Jahr Menschen zum Bibellesen einladen. Von Montag bis Freitag werden an fünf Abenden fünf Texte aus einem Buch der Bibel miteinander besprochen und erforscht. Jeder Abend wird dabei von jemand anderem aus dem Vorbereitungsteam geleitet.



## Weltgebetstag

Immer am ersten Freitag im März wandert ein Gottesdienst 24 Stunden lang rund um den Globus und verbindet Menschen in aller Welt miteinander. Der Weltgebetstag ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Auch bei uns bereiten ihn Frauen aus der evangelischen und den katholischen Gemeinden in ökumenischer Verbundenheit vor.

## Passionsandachten

In jedem Jahr feiern wir während der Fastenzeit zwei ökumenische Passionsandachten. Dabei gibt es eine Besonderheit: Die Passionsandacht in der Versöhnungskirche wird von einem Team aus der Pfarrei St. Franziskus vorbereitet und gestaltet, die Andacht in der St.-Lukas-Kirche von Mitgliedern unseres Kirchenvorstands.

*Bibel, Gespräche und gute Gemeinschaft: Unsere ökumenische Bibelwoche lädt zum gemeinsamen Entdecken ein (Foto: A. Herzog)*

## PfarrGemeindeFest

Ökumene findet nicht nur innerhalb unserer Kirchengebäude statt: Seit 2012 feiern wir alle zwei Jahre ein ökumenisches PfarrGemeindeFest auf dem Aschenbergplatz und tragen dadurch unsere ökumenische Verbundenheit auch nach draußen. Apropos Fest: Beim alljährlichen Stadtteilstfest auf dem Aschenbergplatz ist unsere Gemeinde zusammen mit der Pfarrei St. Franziskus mit einem gemeinsamen Stand vertreten.

## Kinderbibeltag

Ein Tag, zwei Gemeinden, viele Kinder! Beim ökumenischen Kinderbibeltag, den wir dreimal im Jahr feiern, wird der Glaube lebendig. Evangelische und katholische Kinder erleben gemeinsam biblische Geschichten, singen, basteln und entdecken spielerisch, was sie verbindet. So verbringen sie einen fröhlichen, bunten Tag voller Gemeinschaft, Kreativität und gelebter Ökumene. Der nächste Kinderbibeltag findet in der Versöhnungskirche **am 28. Juni von 11-15.30 Uhr** statt.



## Gottesdienst am Pfingstmontag

Es war eine echte Schnapsidee: Bei einer gemeinsamen Runde entstand Anfang 2023 die Idee, den Pfingstmontagsgottesdienst ökumenisch zu feiern – mit Kirchencafé und Fahrzeugsegung im Anschluss. In diesem Jahr findet der gemeinsame Gottesdienst also schon zum dritten Mal statt – allerdings bereits **am Pfingstsonntag um 18 Uhr**. Denn am Pfingstmontag wallen unsere katholischen Glaubensgeschwister in aller Frühe zum Bonifatiusfest auf dem Domplatz.



Vom zweijährlichen PfarrGemeindeFest bis zum jährlichen Stadtteilstadtteilfest – unsere ökumenische Gemeinschaft belebt den Aschenbergplatz (Foto: A. Herzog)

## Weitere ökumenische Gottesdienste

Seit einiger Zeit feiern wir auch regelmäßig ökumenische Gottesdienste im „Park der Stille“, dem alten Horaser Friedhof. Der nächste findet übrigens **am 22. Mai um 17 Uhr** statt.

Ein besonderes Highlight war zu Beginn des Jahres der ökumenische Theatergottesdienst „Wo die Liebe wohnt“. An die berührenden Texte, die wundervolle Musik und den persönlichen Segen werden Sie viele Menschen noch lange erinnern.

*Die Premiere des ökumenischen Theatergottesdienstes „Wo die Liebe wohnt“ begeisterte mit literarisch-musikalischem Programm und persönlichem Segen über 200 Besuchende in der Versöhnungskirche (Foto: A. Herzog)*



## Krippenspiel am Trätzhof

Beim Open Air-Krippenspiel am Trätzhof erzählen Mädchen und Jungen aus der evangelischen und der katholischen Gemeinde gemeinsam die Weihnachtsgeschichte. Mit Kostümen, Liedern, Tänzen und ganz viel Herzblut stellen sie die Botschaft von der Geburt Jesu dar – ein lebendiges Zeichen der Verbundenheit beider Kirchen in der festlichen Zeit.



*Eine 40-jährige Pilgertradition: Von der Pfarrei St. Lukas gestartet, seit 2014 ökumenisch gestaltet und in der Versöhnungskirche eröffnet. Auf dem gemeinsamen Weg entstand eine starke Pilgergemeinschaft (Foto: privat)*





*Kinder aus beiden Gemeinden erzählen beim Open Air-Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte – ein Zeichen der Verbundenheit (Foto: privat)*

## Pilgerwoche

Die ehemalige Pfarrei St. Lukas kann auf eine 40jährige Pilgerwochen-Tradition zurückschauen. 2014 wurde die Pilgerwoche ökumenisch und seither oft mit einer Pilgeraussendung in der Versöhnungskirche eröffnet. Auf dem gemeinsamen Weg wuchsen die Pilgerinnen und Pilger zu einer starken Gemeinschaft zusammen.

## Schulgottesdienste

Ob zur Einschulung, zu Erntedank, an Weihnachten oder am Aschermittwoch: Die ökumenischen Schulgottesdienste in unserer Gemeinde begleiten Kinder, Eltern und Lehrkräfte durch das Schuljahr. Diese besonderen Gottesdienste gestalten wir mit den vier Grundschulen auf dem Gebiet unserer Gemeinde: Der ABC-Land-Schule in Maberzell, der Bonifatiuschule in Horas, der Katharinenschule in Gläserzell und der Ottilienschule in Niesig.

## Volkstrauertag in Gläserzell

Gemeinsam erinnern, gemeinsam hoffen: Am Volkstrauertag versammeln sich die Bürger Gläserzells zu einer ökumenischen Andacht auf dem Friedhof. Wir versammeln uns, um den Opfern von Krieg, Gewalt und Terror zu gedenken und ein Zeichen zu setzen für Frieden, Versöhnung und Verantwortung. Es ist ein stiller, aber kraftvoller Moment gelebter Einheit.

## Regelmäßige Treffen von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Seit 2012 gibt einen intensiven Austausch zwischen den leitenden Gremien der Gemeinden. Es ist wichtig, sich persönlich zu kennen, von dem zu wissen, was die andere Gemeinde bewegt, sich gegenseitig zu stärken und miteinander neue und bewährte ökumenische Projekte zu planen.



*Bei der ökumenischen Andacht zum Volkstrauertag auf dem Friedhof in Gläserzell vereint ein stiller Moment des Gedenkens die Menschen im gemeinsamen Wunsch nach Frieden (Foto: A. Baumgart)*



**Ökumene bedeutet für mich: Mit Christinnen und Christen aus verschiedenen Konfessionen im gemeinsamen und verbindenden Glauben an Jesus Christus unterwegs zu sein.**

*– Pfarrer Markus Agricola  
(St. Franziskus)*



# Gottesdienste

**Versöhnungskirche**  
Aschenberg

**Matthäuskirche**  
Trätzhof

**13.4.2025**  
Palmsonntag

18.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

10.00 Uhr Gottesdienst,  
anschließend Kirchencafé  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**17.4.2025**  
Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**18.4.2025**  
Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

15.00 Uhr Andacht zur  
Todesstunde Jesu  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

19.00 Uhr Kreuzweg  
vom Sportplatz Maberzell  
zum Trätzhof  
(Pfarrerin Baumgart & Team)

**20.4.2025**  
Ostersonntag

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl und  
Kirchenchor  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

5.30 Uhr Osternacht  
mit Abendmahl und  
Projektchor,  
anschließend Osterfrühstück  
(Pfarrerin Baumgart)

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Männergesangverein und  
Kindergottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

**21.4.2025**  
Ostermontag

18.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**27.4.2025**  
Quasimodogeniti

11.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

9.30 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

**28.4.2025**

19.00 Uhr Andacht  
„außerGEWöhnlich“  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)

**4.5.2025**  
Miserikordias  
Domini

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Kindergottesdienst,  
anschließend Kirchencafé  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**9.5.2025**

18.00 Uhr Abendmahls-  
gottesdienst zur Konfirmation  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)



**Versöhnungskirche  
Aschenberg**

**Matthäuskirche  
Trätzhof**

**11.5.2025**  
Jubiläum

10.00 Uhr Gottesdienst  
zur Konfirmation I  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**18.5.2025**  
Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

10.00 Uhr Open Air Gottesdienst  
zur Konfirmation II  
mit Posaunenchor  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**25.5.2025**  
Rogate

18.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Pfarrerin Baumgart)

10.00 Uhr Open Air Gottesdienst  
mit Kindergottesdienst,  
anschließend Kirchencafé  
(Pfarrer i.R. Albrecht)

**26.5.2025**

19.00 Uhr Andacht  
„außerGEwöhnlich“  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)

**29.5.2025**  
Christi  
Himmelfahrt

**11.00 Uhr Open Air Gottesdienst mit Kindergottesdienst und „Esprit“ am Sportplatz in Gläserzell,**  
anschließend lädt der Sportverein Gläserzell zum Beisammensein  
bei Gegrilltem, Flurgönder, Kaffee und Kuchen ein  
(Pfarrerin Baumgart, Pfarrerin Oehm-Ludwig, Pfarrer Scheer, Pfarrer Bürger)

**1.6.2025**  
Exaudi

**11.00 Uhr Open Air „Flott mit Gott – ein Gottesdienst mit KLEIN und groß“ mit „Esprit“ auf der Streuobstwiese des Jugendhilfeverbands St. Elisabeth in Maberzell** (Zum Schulenberg 12, 36041 Fulda), anschließend „Wiesencafé“  
*Bei Regen findet der Gottesdienst in der Versöhnungskirche statt!*  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)

**8.6.2025**  
Pfingstsonntag

18.00 Uhr ökum. Gottesdienst  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig & Pfarrer Agricola)

10.00 Uhr Open Air Gottesdienst  
mit Begrüßung der neuen  
Konfirmanden, Agapemahl,  
Posaunenchor und  
Kindergottesdienst,  
anschließend Kirchencafé  
(Pfarrerin Baumgart)

**9.6.2025**  
Pfingstmontag

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl,  
anschließend Kirchencafé  
(Pfarrerin Oehm-Ludwig)

**15.6.2025**  
Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Pfarrerin Baumgart)

**22.6.2025**  
1. Sonntag  
nach Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

9.30 Uhr Open Air Gottesdienst  
(Pfarrerin Baumgart)

**Versöhnungskirche**  
Aschenberg

**Matthäuskirche**  
Trätzhof

<b>29.6.2025</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>30.6.2025</b>	19.00 Uhr Andacht „außerGEHwöhnlich“ (Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)	
<b>6.7.2025</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>13.7.2025</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>20.7.2025</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)	10.00 Uhr Open Air Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation mit Posaunenchor und Kindergottesdienst, anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Baumgart)
<b>27.7.2025</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)	9.30 Uhr Open Air Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)
<b>3.8.2025</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé (Pfarrer Kohl)	
<b>10.8.2025</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	10.00 Uhr Open Air Gottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Oehm-Ludwig)
<b>17.8.2025</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>24.8.2025</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Blum)	9.30 Uhr Open Air Gottesdienst (Lektorin Blum)
<b>25.8.2025</b>	19.00 Uhr Andacht „außerGEHwöhnlich“ (Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)	
<b>31.8.2025</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	



**Versöhnungskirche**  
Aschenberg

**Matthäuskirche**  
Trätzhof

<b>7.9.2025</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr „Flott mit Gott – ein Gottesdienst mit KLEIN und groß“ mit „Esprit“, anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Ohm-Ludwig & Team)	
<b>14.9.2025</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)	10.00 Uhr Open Air Gottesdienst, anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Baumgart)
<b>21.9.2025</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>28.9.2025</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)	10.00 Uhr Open Air Gottesdienst zum Erntedankfest mit Posaunenchor und Kindergottesdienst, anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Baumgart)
<b>29.9.2025</b>	19.00 Uhr Andacht „außerGEWöhnlich“ (Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)	
<b>5.10.2025</b> 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Kindergottesdienst, anschließend Kirchencafé und Erntedanklädchen (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>12.10.2025</b> 17. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)	9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Baumgart)
<b>19.10.2025</b> 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	
<b>26.10.2025</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Gottesdienst zur KV-Wahl mit Kirchenchor,</b> anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Oehm-Ludwig)	<b>10.00 Uhr Gottesdienst zur KV-Wahl mit Kindergottesdienst,</b> anschließend Kirchencafé (Pfarrerin Baumgart)
<b>27.10.2025</b>	19.00 Uhr Andacht außerGEWöhnlich (Pfarrerin Oehm-Ludwig & Team)	

# Unterstützen

Sie möchten unsere Gemeindegarbeit mit einer Spende unterstützen? Unsere Gemeindegarbeit ganz allgemein oder einen bestimmten Teil davon, z.B. die Kinder- und Jugendarbeit, die Kirchenmusik oder die Öffentlichkeitsarbeit? Dann nutzen Sie dafür bitte die folgende Bankverbindung:

Versöhnungskirche-Matthäuskirche  
IBAN DE 62 5305 0180 0047 0010 24  
BIC HELADEF1FDS

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „allgemeine Gemeindegarbeit“ oder Ihr ganz persönliches Herzensprojekt an.



Wenn Sie unsere Kinder- und Jugendstiftung unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Kirchenkreisamt Fulda  
IBAN DE 65 5206 0410 0001 5001 04  
BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck „Kinder- und Jugendstiftung Versöhnungskirche“

Sie unterstützen damit ausgewählte Projekte unserer Kinder- und Jugendarbeit.

Wenn Sie das Stiftungskapital unserer Stiftung durch eine Zustiftung erhöhen möchten, verwenden Sie bitte folgenden Verwendungszweck: „Zustiftung Kinder- und Jugendstiftung“.



# Freud und Leid

*Taufbecken in der  
Matthäuskirche  
(Foto: A. Herzog)*



**Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Gründen des Datenschutzes die Namen und Daten nicht im Internet veröffentlichen.**

Gern können Sie die Termine dem Gemeindebrief in Druckform entnehmen.

## Hinweis

- Sie möchten Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen? Sie möchten das Abendmahl zu Hause empfangen, weil sie nicht zum Gottesdienst kommen können? Sie feiern ein Ehejubiläum und möchten den Tag mit einer Andacht zu Hause oder einem Gottesdienst in der Kirche begehen? Sie sind krank oder wünschen sich aus einem anderen Grund einen seelsorgerlichen Besuch? Wenden Sie sich an uns – wir sind gerne für Sie da! ■

# Zeichen setzen – setze Zeichen



## Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober 2025

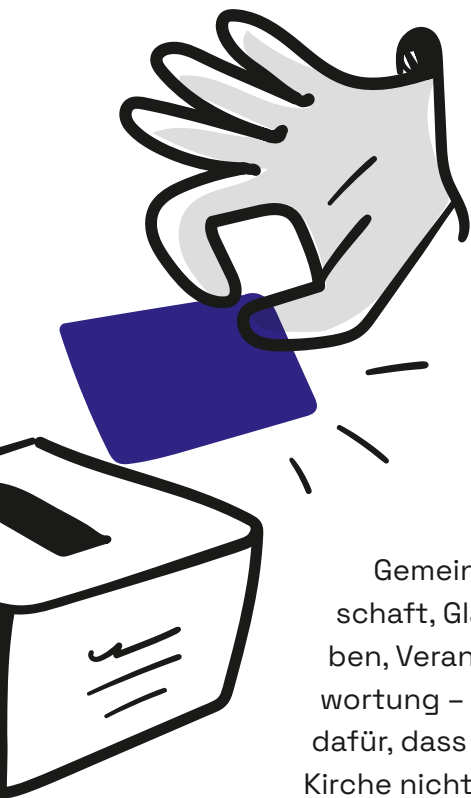
- Was gibt der Kirche Richtung und Halt? Wer entscheidet mit über Gottesdienste, Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft, Finanzen, Personal oder die Nutzung unserer Gebäude? Es sind Menschen aus der Mitte der Gemeinde – gewählte Frauen und Männer, die sich im Kirchenvorstand engagieren. Am 26. Okto-

ber 2025 ist es wieder so weit: In unserer Kirchengemeinde wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

Die Wahl steht unter dem Motto: „Zeichen setzen – setze Zeichen“.

Ein Motto, das bewusst offen ist – und trotzdem viel sagt. Denn wer sich zur Wahl stellt oder wer mit seiner Stimme teilnimmt, zeigt: Ich gestalte mit. Ich will, dass Kirche vor Ort lebendig bleibt. Ich setze ein Zeichen für





Gemeinschaft, Glauben, Verantwortung – und dafür, dass Kirche nicht nur für die Menschen da ist, sondern *mitten unter ihnen*.

Der Kirchenvorstand ist das zentrale Leitungsgremium unserer Gemeinde. Er trifft Entscheidungen, trägt Verantwortung – und bringt Ideen, Visionen und auch Sorgen der Gemeindemitglieder zur Sprache. Dabei ist Vielfalt ausdrücklich gewünscht: Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Lebenshintergründen und Gaben sollen sich einbringen können.

Für die Wahl am 26. Oktober suchen wir Menschen, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen – und damit ein ganz konkretes Zeichen zu setzen. Vielleicht kennen Sie jemanden in der Gemeinde, dem Sie das zutrauen würden? Oder vielleicht spüren Sie selbst den Impuls sich einzubringen? Sprechen Sie uns gerne an – oder schlagen Sie Kandidatinnen und Kandidaten vor! Bis Mitte Juni muss die Kandidatenliste stehen, damit die Stimmzettel vorbereitet werden können.

Wählen können Mitglieder unserer Kirchengemeinde ab 14 Jahren. Gewählt werden kann man, wenn man mindestens 18 Jahre als ist. Neben der Urnenwahl sind Briefwahl und Onlinewahl möglich.

Gemeinsam dürfen wir Kirche gestalten – mit Vertrauen, Verantwortung und Zuversicht. Wir freuen uns, wenn auch Sie am 26. Oktober Ihr Zeichen setzen.

Ihre Pfarrerinnen  
Laura Baumgart und  
Tina Oehm-Ludwig –

# Ausblick auf April bis September



In den folgenden Monaten finden viele besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind!

## Kreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag, **18. April**, wollen wir Jesus ans Kreuz begleiten. Dies gestalten wir durch einen Kreuzweg, der **um 16 Uhr am Sportplatz Maberzell** beginnt und uns bis zur Matthäuskirche am Trätzhof führt. Zwischendurch halten wir an, um zu singen, zu beten und die Passionsgeschichte zu hören. Der Kreuzweg dauert ca. 1,5 Stunden. Der Weg ist für Kinderwägen geeignet.

## Osternacht am Trätzhof

Vom Dunkel ins Licht: In der Osternacht **am 20. April** feiern wir die Auferstehung Jesu mit einem Gottesdienst **um 5.30 Uhr in der Matthäuskirche** (morgens!). Nach und nach wird die Kirche immer heller und mit Gesang und Freude gefüllt. Im Anschluss sind alle Besucher eingeladen zum leckeren Osterfrühstück im Gemeindehaus.

## Konfirmation 2025

**Am 11. Mai** werden **um 10 Uhr in der Versöhnungskirche** konfirmiert:

Adriano Forconi, Thomas Gregorin, Lara Günther, Marlene Herzog, Sarah Jestädt, Lilli Kramm, Lilja Mikkelsen, Benedikt Naumann, Jakob Rußmann, Colin Smith, Lynée Smith, Alicia Strauch, Janna Tschir, Alica Völker

**Am 18. Mai** werden **um 10 Uhr im Kirchgarten am Trätzhof** konfirmiert:

Bastian Balzer, Hanna Büdel, Jack Dirksen, Mia Fischer, Nina Gores

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden einen wunderschönen und unvergesslichen Konfirmationstag sowie Gottes Segen für Ihren Weg im Leben und im Glauben!

# Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mit dem ersten Unterricht **am 3. Juni** beginnt für eine neue Gruppe Jugendlicher ein spannender und wichtiger Abschnitt ihres Glaubenswegs: die Konfirmandenzeit. Gemeinsam wollen wir entdecken, was Glaube heute bedeutet, Gemeinschaft erleben, Gottesdienst feiern – und natürlich auch lachen, diskutieren und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Offiziell begrüßen wir unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden am Pfingstsonntag im Gottesdienst am Trätzhof. Ein passender Moment, denn an Pfingsten feiern wir die Kraft des Heiligen Geistes – und die lebendige Gemeinschaft, die daraus wächst. Genau das wünschen wir den Jugendlichen: Dass sie in dieser Zeit etwas spüren von dem, was sie trägt und verbindet – mit Gott und mit unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf alle,

die sich auf diesen Weg einlassen – und darauf, sie ein Stück dabei zu begleiten. Herzlich willkommen!

## Gottesdienst und Konzert im „Park der Stille“

Mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel beginnt **am 22. Mai und 17 Uhr** die diesjährige Veranstaltungsreihe im „Park der Stille“, dem alten Horaser Friedhof. An den Gottesdienst schließt sich ein Konzert der Gruppe „Esprit“ an, die auch den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Sie sind herzlich eingeladen!

*Blick auf den alten Horaser Friedhof (Foto: privat)*





*Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst mit drei Kirchengemeinden: Singen, beten und feiern auf dem Sportplatz in Gläserzell  
(Foto: A. Herzog)*

## Gemeindenachmittage

Unsere Gemeindenachmittage finden in der Regel **am 1. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr** in der Versöhnungskirche statt. Nach einer kleinen Andacht von Pfarrerin Oehm-Ludwig trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend folgt das Thema des Nachmittags. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten Termine sind:  
**2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 3. September, 1. Oktober.** Im August macht der Gemeindegemeinschaft nachmittag Pause.

## Himmelfahrt am Sportplatz in Gläserzell

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst zusammen mit den Kirchengemeinden der Christuskirche und der Kreuzkirche **auf dem Sportplatz in Gläserzell**. Er findet **am Donnerstag, 29. Mai, um 11 Uhr** statt. Die musikalische Gestaltung liegt wie immer in den Händen der Gruppe „Esprit“. Gleichzeitig wird ein Kindergottesdienst angeboten. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Sportverein Gläserzell zum Beisammensein bei Flurgönder, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen ein.

## Open Air „Flott mit Gott – ein Gottesdienst mit KLEIN und groß“ auf der Streuobstwiese

Unseren nächsten Familiengottesdienst feiern wir **am 1. Juni um 11 Uhr** an einem ganz besonderen Ort: **auf der Streuobstwiese des Jugendhilfeverbands St. Elisabeth in Maberzell** (Zum Schulzenberg 12, 36041 Fulda). Gottes gute Schöpfung, die wir mit allen Sinnen erfahren wollen, steht im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes unter freiem Himmel. Musikalisch werden wir dabei wie immer von der Band „Esprit“ begleitet. Im Anschluss sind Klein und Groß zu Kaffee, Schorle und leckeren Honigbrotchen eingeladen. Bei Regen weichen wir in die Versöhnungskirche aus.

Am **7. September um 11 Uhr** feiern wir „Flott mit Gott – ein Gottesdienst mit KLEIN und groß“ dann wieder wie gewohnt in der Versöhnungskirche.



*Gemeinsam entdecken, basteln, singen und spielen – der ökumenische Kinderbibeltag lädt ein (Foto: T. Oehm-Ludwig)*

## Ökumenischer Kinderbibeltag

Ein Tag voller Geschichte, Spiel und Gemeinschaft! **Am Samstag, 28. Juni, findet von 11-15.30 Uhr** der nächste ökumenische Kinderbibeltag **in der Versöhnungskirche** statt. Gemeinsam wollen wir biblische Geschichten entdecken, singen, basteln, spielen und viel Spaß haben. Ein leckeres Mittagessen ist natürlich inklusive. Bitte melden Sie Ihr Kind vorher im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Baumgart an.

## Baby-Mama-Frühstück

Endlich mal wieder in Ruhe frühstücken: Davon träumen viele Mütter, die ein kleines Kind haben. Einmal im Monat deckt Pfarrerin Baumgart deshalb für alle Mamas einen tollen Frühstückstisch mit allem, was das Herz begehrt. Für einen Unkostenbeitrag von 4 Euro darf man als Mama mit Kind dann endlich mal wieder frühstücken – und muss den Tisch weder decken noch abräumen. Das Frühstück findet **im Gemeindehaus am Trätzhof** (direkt hinter der Kirche, Trätzhofstr. 30) statt. Die nächsten Termine sind: **12. März, 16. April, 14. Mai, 11. Juni, 2. Juli.**

*Segnung zur Jubiläumskonfirmation am Trätzhof (Foto: A. Herzog)*



## Ein besonderes Wiedersehen – Einladung zur Jubiläumskonfirmation

**Am Sonntag, 20. Juli**, feiern wir in unserer Kirchengemeinde die Jubiläumskonfirmation – ein Fest für alle, deren Konfirmation 50, 60, 65, 70 Jahre oder noch länger zurückliegt. Gemeinsam wollen wir in einem festlichen Gottesdienst zurückblicken, danken, segnen – und Erinnerungen teilen. Wenn Sie selbst ein Konfirmationsjubiläum begehen oder Menschen kennen, die eingeladen werden sollten, melden Sie sich gerne bei uns. Der Gottesdienst beginnt **um 10 Uhr** und findet open air **auf der Kirchwiese am Trätzhof** statt. Im Anschluss laden wir herzlich zum Kirchencafé ein.

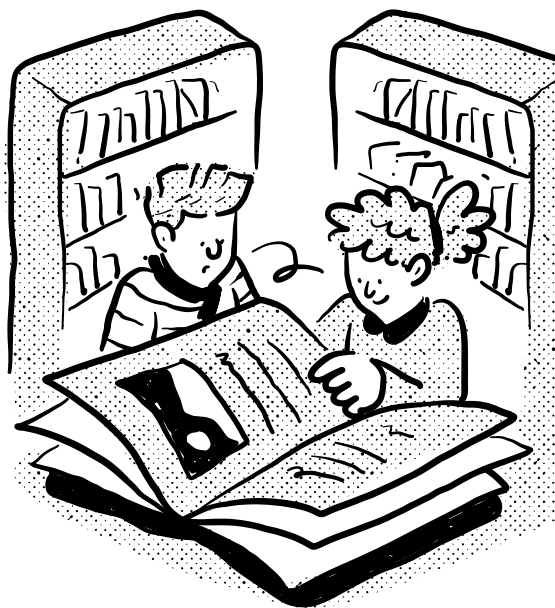
Parallel dazu findet ein weiterer Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation in der Christuskirche statt. Auch diesen können Sie gerne besuchen. Bitte melden Sie sich für beide Gottesdienste im Gemeindebüro an.

# Kindergottesdienst in der Versöhnungs- kirche und neu am Trätzhof

Seit Kurzem gibt es in unserer Gemeinde ein neues Angebot für Familien: **Einmal im Monat** findet **am Trätzhof** ein Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst statt. Während die Erwachsenen den Gottesdienst in der Kirche feiern, erleben die Kinder mit Nadine Röglin ihre eigene Zeit mit Geschichten, Liedern, Bastelaktionen und Gebeten – kindgerecht, lebendig und mit viel Freude am Glauben.

In der Versöhnungskirche gibt es dieses Angebot schon lange und es wird auch fortgesetzt. Die Termine für die Kindergottesdienste sind so gewählt, dass sie sich nicht überschneiden.

Die Besonderheit am Trätzhof: Schon am Freitag vor dem Gottesdienst treffen sich die Kinder im Rahmen des Kindertreffs **von 16-17.30 Uhr**, um sich gemeinsam auf das Thema des Kindergottesdienstes einzustimmen. So ent-



steht ein schöner Bogen von der Vorbereitung bis zur Feier – und die Kinder können aktiv mitgestalten.

Wir laden alle Kinder herzlich ein, bei unseren Kindergottesdiensten dabei zu sein – und natürlich auch ihre Eltern, die parallel den Hauptgottesdienst besuchen können. Es ist eine schöne Möglichkeit, den Glauben als Familie zu leben – gemeinsam und doch altersgerecht. Die Termine sind in unserem Gottesdienstplan vermerkt.



## Erntedank- gottesdienste am 28. September und 5. Oktober

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn“ – dieser alte Liedvers zeigt, warum es beim Erntedankfest geht: innehalten, sehen, was uns alles geschenkt ist, und Gott dafür danken. Deshalb feiern wir das Erntedankfest in unserer Gemeinde ganz bewusst gleich zweimal – als Open Air Gottesdienst am Trätzhof und eine Woche später in der Versöhnungskirche. In beiden Gottesdiensten danken wir für die Früchte der Erde, für das tägliche Brot – aber auch für gelungene Gemeinschaft, für Lebensmut, für kleine Wunder im Alltag. Und wer möchte, darf als Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit gerne etwas beisteuern – Äpfel, Kürbisse, Brot oder Blumen.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Ob am Trätzhof oder in der Versöhnungskirche – wir freuen uns auf Sie!



*Erinnerungen an unsere letztjährige Gemeindefahrt nach Alsfeld – gemeinsame Momente, die uns verbinden. Jedes Jahr ein Highlight im Gemeindeleben (Foto: A. Herzog)*

## Gemeindefahrt nach Hannoversch Münden

Unsere diesjährige Gemeindefahrt wird uns nach Hannoversch Münden führen und ist für **Ende August/September** geplant. Leider stand der genaue Termin noch nicht fest, als der Gemeindebrief in Druck ging. Wir informieren Sie darüber im nächsten Gemeindegemagazin „gemeinsam evangelisch“ bzw. im Gemeindebüro.



Sorgt euch um nichts,  
sondern bringt in  
jeder Lage betend  
und flehend eure Bitten  
mit Dank vor Gott!

# Gemeinde- gruppen

## Montag

19.00 Uhr  
Andacht „außerGEwöhnlich“  
(am letzten Montag im Monat)

19.00 Uhr  
Montagsfrauen am  
Trätzhof (MK)

## Dienstag

9.30 Uhr  
Krabbelgruppe I  
(VK)

15.30 Uhr  
Konfirmanden-  
unterricht I (VK)

16.45 Uhr  
Konfirmanden-  
unterricht II (VK)

19.00 Uhr  
Gesprächskreis  
(2x monatlich,  
VK)

19.00 Uhr  
Bibelkreis  
„Gartenge-  
spräche“  
(14-täglich)

## Donnerstag

8.00 Uhr  
Schulgottedienst (VK)

9.30 Uhr  
Krabbelgruppe II (VK)

15.00 Uhr  
Besuchsdienstkreis  
(monatlich, VK)

19.00 Uhr  
Christl. Männerstammtisch  
(dreiwöchig, MK)

## Mittwoch

10.00 Uhr  
Baby-Mama-Frühstück  
(monatlich, MK)

15.00 Uhr  
Gemeindenachmittag  
(monatlich, VK)

19.00 Uhr  
Kirchenchor (VK)

## Freitag

16.00-17.30 Uhr  
Kindertreff  
(monatlich, MK)

# Das kleine Wort „und“

- Manchmal sind es die kleinen Worte, die Großes möglich machen. Zum Beispiel das unscheinbare „und“. Evangelisch und katholisch. Beten und arbeiten. Singen und schweigen. Das „und“ verbindet. Es lässt Raum. Es bringt Dinge zusammen, die vielleicht auf den ersten Blick nicht zusammengehören – und

und manchmal wohl auch das Spannungsreiche.

Gerade an Ostern wird das „und“ zum Zeichen der Hoffnung: Jesus ist gestorben und auferstanden. Der Tod hat gesprochen und Gott hat das letzte Wort. Ostern ist kein Schlusstrich, sondern ein Doppelpunkt: Es geht weiter!

Das österliche „und“ tut uns sehr gut. Denn auch wir leben oft zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen. Wir glauben und zweifeln. Wir freuen uns und

**Gott segne unser Sehen und unser Hoffen,  
unsere dunklen Wege und unsere lichten Schritte,  
unser Herz an Karfreitag – und an Ostern.**

schaftt daraus etwas Neues.

Auch in der Bibel steckt viel „und“: Himmel und Erde. Gnade und Wahrheit. Kreuz und Auferstehung. Tod und Leben. Gott scheint ein Freund des „und“ zu sein. Er liebt das Verbindende –

fürchten uns. Wir tragen Fragen in uns und manchmal auch eine leise Ahnung von Hoffnung.

Gott ist genau da, wo wir beides sind: Verletzt und lebendig. Leer und erwartungsvoll. Erschöpft und geliebt. ■